

<b>Änderungsantrag</b>  Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>  Ersteller: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft  Beteiligt: Büro des Präsidenten der Bürgerschaft Sitzungsdienst	Datum: 22.09.2014
<b>Andreas Engelmann (für den Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung) Städtebauförderung der Hansestadt Rostock - Prioritätenlisten 2015</b>	
Beratungsfolge: Datum                      Gremium                      Zuständigkeit 01.10.2014      Bürgerschaft                      Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für die folgenden Einzelmaßnahmen in den Fördergebieten Dierkow und Toitenwinkel

:

- a). Fördergebiet Dierkow - Abbruch ehemalige Kita Lorenzstraße 66;
- b) Fördergebiet Toitenwinkel - Abbruch ehemalige Kita Zum Lebensbaum 16;

bis 2016 anderweitige Nutzungsvarianten für den Bestand der ehemaligen Stadtteil- und Begegnungszentren unter Beteiligung der Stadtteile und der Ortsbeiräte und der Definition von bautechnischen Mindeststandards zu prüfen und zu entwickeln.

**Sachverhalt:**

Mit den Neubauten der Stadtteil- und Begegnungszentren (SBZ) werden für die Stadtteile Dierkow und Toitenwinkel die lange erwarteten Quartierszentren entstehen. Mit den Umzügen in die neuen Domizile sollen die alten und auffälligen Gebäude der ehemaligen Kindertagesstätten durch Rückbauförderung abgerissen werden. Die Dichte an Nutzern in den neuen SBZ's zeigen, dass der Bedarf an Fläche für stadtteilaktive Gruppen, Initiativen oder Vereine vermutlich größer ist, als der vergebare Platz. In den jüngsten Großwohnsiedlungen Rostocks sind kaum andere für solche Gruppen und Nutzungen Flächen zur Erprobung von Stadtteilideen vorhanden. Mit dem Zurückstellen der Abrissprioritäten nach 2016 in den jeweiligen Fördergebieten bekommen solche NutzerInnen und Nutzungen die Möglichkeit in diesen ehemaligen Kitas ihre Ideen auszuprobieren. Bautechnische Mindeststandards (u.a. Verkehrssicherheit)

müssen dafür definiert werden und die Stadtteile sowie die Ortsbeiräte werden in diese Entwicklung eingebunden und beteiligt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

Bezug zum Haushaltssicherungskonzept:

Keiner

Andreas Engelmann